



Ein. Blick. *Fehring*

Fehring - die *Klimaschutz* Vorzeigestadt?

Gastbeitrag
von **DI Franz Kern**

SEITE 8-9

PHOTO: SHUTTERSTOCK

Handwerk

FAIRING - die starke
Regionalwirtschaft

SEITE 2-3

Steuergeld

Verantwortungsvolle
Finanzpolitik

SEITE 4-5

Familienbildung

Bonuscard folgt dem
FamilienKomm!Pass

SEITE 7

Inhalt

Regionalwirtschaft	2-3
Finanzpolitik	4-5
Lückenschluss L207	6
Familienbildung	7
„Fehring – die Klimavorzeigestadt“	8-9
ÖVP Frauen	10
Seniorenbund	11
Bauernbund	12
ÖAAB Fehring	13
Wirtschaftsbund	14
Junge ÖVP Fehring	15
Impressum	15



Regionalwirtschaft FAIRING

Handwerk Die starke Regionalwirtschaft

Vormachen. Mitreißen. Umsetzen. Mit dem Projekt „FAIRing – die Handwerksregion“ holt **Vize-Bgm. LAbg. Franz Fartek**, Obmann der Regionalwirtschaft Fehring, auch andere Gemeinden mit ins Boot – denn gemeinsam haben es die Menschen der Region in der Hand, dem Handwerk neue Kraft und neuen Glanz zu verleihen.

TEXT: FRANZ FARTEK – FOTOS: FLOR / STADTGEMEINDE FEHRING (CSERNI, TRAGLER)



FAIRing
DIE HANDWERKSREGION ÖSTERREICHS FEHRING.AT

Fehring ist eine Handwerksgemeinde? Sind denn alle Fehringerrinnen und Fehring Handwerker? Handwerk – das ist der Tischler, der Spengler, der Maurer oder der Mechaniker! Oder ist der Winzer auch ein Handwerker, ein Weinhandwerker? Ist das köstliche Brot Ausdruck besonderer Handwerkskunst? Sind die zahlreichen Schulen der Schulstadt Fehring Ausdruck eines gelingenden Bildungshandwerks? Klare Antwort: JA! Gutes Handwerk hat die Stadt Fehring gebaut, gutes Handwerk in allen Lebensbereichen sorgt dafür, dass Fehring eine liebens- und lebenswerte Stadt ist und sich erfolgreich weiterentwickelt.

Erziehungshandwerk, Bildungshandwerk, das Handwerk des Backens, Kochens und des Verkaufens, aber vor allem auch das Handwerk des Feierns und der kulturellen Inszenierung – alles will gelernt sein, alles will verstanden werden. Wir geben unseren Kindern das „Handwerkszeug“ für ein gelingendes Leben mit auf den Weg. Fehring ist die Handwerkskommune und die Region „Fairing“ ist ein attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum.

Wirtschaftsstandort

Die Region Fehring ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort! Ist er das? JA! Davon zeugen alleine in der Stadt weit über

Das Gerberhaus Fehring ist nicht nur dank der preisgekrönten Sanierung ein Blickfang, auch die Ausstellungen, Konzerte, Kabarets und Lesungen im Inneren zeugen von Qualität und hohem kulturellem Anspruch. Wie die aktuelle dreiteilige Ausstellungsreihe »Die steirische Breite«, die auf eine Zeitreise durch 70 Jahre steirische Kunstgeschichte entführt.

Diesen Einblick widmet Ihnen ...



ANZEIGE - FOTO: KARI HERMANN



450 Unternehmen und rund dreieinhalbtausend Arbeitsplätze. Alleine Fehring zählt 1.300 Ependler, also ArbeitnehmerInnen, die nach Fehring in die Arbeit fahren. Vielen ist gar nicht bewusst, dass in und um Fehring mehr als drei Dutzend Lehrberufe angeboten werden – und ebenso viele Lehrbetriebe der Jugend eine Zukunftsperspektive schaffen.

FAIRing hat Strahlkraft

Das alles sind die Ergebnisse der bisherigen Arbeit in der Positionierung der Handwerksgemeinde Fehring. Das ist aber erst der Anfang. In einem Folgeprojekt will „FAIRing“ nun gemeinsam mit Unterramm und Kapfenstein mit viel Strahlkraft für die gesamte Handwerksregion Steirisches Vulkanland das Handwerk weiter stärken. Vulkanland-Handwerker schaffen Lebensqualität war vor Jahren das Motto der Entwicklung. Gemeinsam haben es die Menschen der Region in der Hand, dem Hand-

werk neue Kraft und frischen Glanz zu verleihen. Die Zukunft braucht Facharbeiter. Sie werden vor hervorragenden Verdienst- und Karrierechancen stehen. Handwerk im Steirischen Vulkanland und insbesondere in der Handwerksregion rund um die Handwerksgemeinde Fehring hat goldenen Boden. Mit jedem Tag, an dem wir daran glauben und darüber sprechen, wird der Wirtschaftsstandort um die Aufmerksamkeit eines Menschen reicher. Wir sind „Fairing“!

Mehr auf www.fehring.at/regionalwirtschaft

Die Zukunft braucht Facharbeiter. Sie werden vor hervorragenden Verdienst- und Karrierechancen stehen.



Vize-Bgm. LAbg. Franz Fartek
Obmann Regionalwirtschaft

Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

Ich freue mich sehr, Ihnen ein neues Zeitungsformat der ÖVP Fehring vorstellen zu dürfen. Die JVP Fehring, allen voran GR Lukas Sundl, hat mit einem motivierten Team diese Zeitung für Sie neu konzipiert und mit interessanten Inhalten gefüllt.



In der ersten Ausgabe wollen wir Ihnen die Fülle der Aktivitäten und Leistungen aller Bünde in unserer Gemeinde präsentieren und sichtbar machen. Unsere Obleute haben dankenswerterweise sehr informative Beiträge gestaltet, um uns ein gutes Bild unserer Bündestrukturen zu zeichnen.

Diese „Ein.Blicke“ werden zweimal im Jahr erscheinen. Wir wollen Ihnen in Zukunft mit diesem Medium aktuelle Informationen und einen Einblick in die Arbeit unserer Stadt-ÖVP geben und Ihnen in der nächsten Ausgabe verstärkt unsere Zukunftsprojekte präsentieren. Mein besonderer Dank gilt dem gesamten Redaktionsteam unserer JVP für die Idee und Umsetzung dieser Zeitung.

Bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, bedanke ich mich für Ihre geschätzte Meinung und für Ihre Anregungen und Beiträge für die nächste Ausgabe.

Besonders freue ich mich als Parteivorsitzender der Stadt-ÖVP über Ihre Unterstützung bei der EU-Wahl am **26. Mai 2019!** Mit Ihrer Vorzugsstimme für SIMONE SCHMIEDT-BAUER setzen wir ein starkes Zeichen unserer Stadt Fehring – im Land bestimmt wahrgenommen – für die Wahl einer Steirerin in das EU-Parlament. DANKE!

Mag. Johann Winkelmaier,
Bürgermeister der
Stadtgemeinde Fehring

Eine starke Regionalwirtschaft
stärkt die Region und macht
sie zukunftsfit.

Franz Fartek

Abgeordneter zum
Landtag Steiermark



Finanzpolitik

Verantwortung für unser Steuergeld

Die Stadtgemeinde Fehring setzt auf achtsame Finanzpolitik mit Schuldenabbau, ohne auf zukunftsweisende Investitionen, die u.a. in Kinderbetreuungseinrichtungen, Breitbandausbau, Wohnbauprojekte u.ä. fließen, zu verzichten.

TEXT: MAG. IGNAZ SPIEL – FOTOS: ADOBESTOCK / LOVELYDAY12, STADTGEMEINDE FEHRING

Verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeld durch achtsames Abwägen und langfristige Investitionen – ist das stete Credo der Fehring Finanzpolitik. Zum Wohle der kommenden Generationen wird der Schuldenstand kontinuierlich abgebaut, ohne dabei auf sinnvolle und notwendige Investitionen in die Zukunft unserer Stadtgemeinde zu verzichten.

Dass dies auch seit der Gemeindestrukturreform in der Stadtgemeinde Fehring hervorragend gelingt, bestätigen die offiziellen Zahlen. Während der Schuldenstand per 1.1.2015 noch über 20 Millionen Euro betrug, sank dieser nun – vier Jahre später per 1.1.2019 – auf weniger als 16,7 Millionen Euro. Alleine in dieser Gemeinderatsperiode kann somit rund ein Viertel der Darlehen rückgezahlt werden, wenn man sich hierfür den bisherigen Verlauf und die Prognosen näher vor Augen führt.

Ungeachtet dessen können sich die Investitionen, die auch durch Land und Bund gefördert wurden, sehen lassen. So wurden seit 2015 zum Beispiel mehr als eine Million Euro – ohne das Projekt L207 Lückenschluss – für die Erhaltung der Straßen unserer Stadtgemeinde aufgewendet. Für diverse Erneuerungen im Bereich der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen ergibt die Summe sogar mehr als 1,5 Mio. Euro.

Auch die Förderungen unserer vielfältigen und engagierten Vereine wurden so fortgeführt, wie sie es aus den Altgemeinden gewohnt waren. Kommt es hier zu außerordentlichen Aufwendungen und dementsprechenden Ansuchen, greift die Stadtgemeinde zusätzlich unter die Arme. So konnten zuletzt neben vielen anderen Projekten zwei neue Flutlichtanlagen auf den Sportplätzen in Hatzendorf und Fehring errichtet werden, bauliche Maßnahmen werden derzeit für den Hohenbrugger Freizeitverein und am Pertlsteiner Tennisplatz gefördert.

Wir werden auch weiterhin viel Fingerspitzengefühl und Augenmaß beim Einsatz des Steuergeldes an den Tag legen.



Mag. Ignaz Spiel
Finanzstadtrat Stadtgemeinde Fehring

Aktuelle Projekte

Ein Gesamtvolumen von knapp vier Millionen Euro umfasst das Projekt rund um das neue Musikheim in Fehring. Dabei entsteht durch einen Zubau zum Kultursaal ein moderner Musikschul-Campus mit zusätzlichen Räumen für die Musikschule. Teil des Projekts ist auch die Schaffung einer neuen Zufahrt zur Volksschule Fehring, womit die Verkehrssicherheit sicher verbessert werden wird.

Zukunftsweisende Investments fließen regelmäßig in die Kinderbetreuungseinrichtungen. Eine zusätzliche Gruppe wurde im

Kindergarten Fehring eingerichtet, ein neuer Spielplatz bringt die Kinderaugen in Hatzendorf zum Leuchten. Neben einigen weiteren Erneuerungen wird noch heuer die Bürgerservicestelle in Brunn zu einer Kinderkrippe umfunktioniert. Die Eröffnung dieser zusätzlichen Gruppe ist bereits mit Start des kommenden Schuljahres vorgesehen und ermöglicht somit allen kleinen Fehringern und Fehringern einen Platz in den jeweiligen Einrichtungen.

Ein besonderes Angebot gibt es in Fehring auch mit dem neuen mobilen Bürgerservice. Alle GemeindebewohnerInnen, die keine Möglichkeit haben ins Stadtamt zu kommen, können von MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde auch zu Hause betreut werden. Das bringt Vorteile vor allem für ältere BewohnerInnen und auch die kaum frequentierten Bürgerservicestellen (Johnsdorf-Brunn, Pertlstein und Hohenbrugg) können einem anderen Nutzen zugeführt werden.

Weitere Bereiche wie der Breitbandausbau, die Wirtschaftservicestelle, das Altstoffsammelzentrum, diverse Wohnbauprojekte, Photovoltaikanlagen, E-Ladestationen und viele mehr lassen also die Frage aufkommen, wie der bereits angeführte Schuldenabbau derart möglich ist. Vor allem die durch den abgeschafften Pflegeregress explodierenden Zahlungen an



Der neue Kinderspielplatz im Kindergarten Hatzendorf.

MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde nutzen die E-Autos für das mobile Bürgerservice.



den Sozialhilfeverband (siehe Grafik Abb. 3) sind Kosten, die der Stadtgemeinde zusätzlich gewünschte Investitionen oftmals verunmöglichen.

Die achtsame Finanzpolitik unserer Stadtgemeinde wird jedoch auch durch die gute wirtschaftliche Lage gestützt. So kann man anhand der Kommunalsteuerzahlen der letzten Jahre unter anderem genau erkennen, welche positive Entwicklung der Wirtschaftsstandort Stadtgemeinde Fehring in den letzten Jahren genommen hat.

Wir werden auch weiterhin viel Fingerspitzengefühl und Augenmaß beim Einsatz des Steuergeldes an den Tag legen. Gleichzeitig wollen wir uns auch bei Ihnen – nämlich der gesamten Bevölkerung der Stadtgemeinde Fehring – bedanken, dass Sie diesen sorgsam und richtungsweisenden Weg mit uns gemeinsam gehen.

Kommunalsteuer

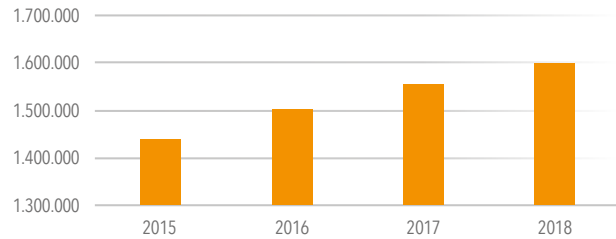


Abb. 1: Kommunalsteuer Stadtgemeinde Fehring

Schuldenstand

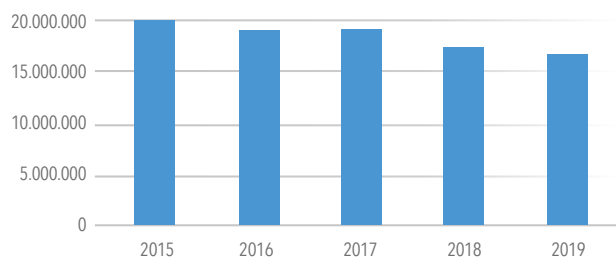


Abb. 2: Schuldenstand per 01.01. Stadtgemeinde Fehring

Sozialhilfeverbandszulage

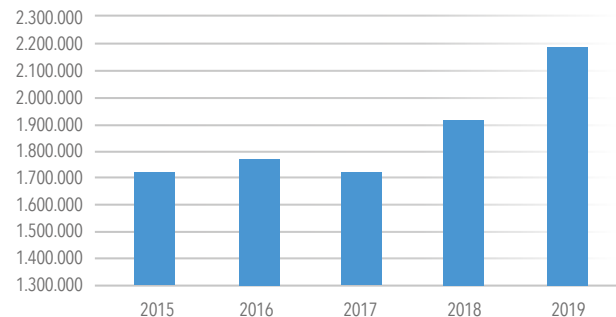


Abb. 3: Sozialhilfeverbandszulage Stadtgemeinde Fehring



Herausragende Stimmung, beste Kulinarik und klangvolle Musik sind die Grundpfeiler unserer Festkultur. In den kommenden Monaten erwarten uns wieder zahlreiche Veranstaltungen im gesamten Gebiet der Stadtgemeinde Fehring, wie zum Beispiel die Südoststeirischen Thermenland-Weintage am Fehringer Hauptplatz.

Diesen Einblick widmet Ihnen ...



Infrastruktur

L 207 Lückenschluss

Bereits in den 1980er Jahren wurden die Weichen für diese Projekt gestellt. Mit dem neuen Straßenstück, das im Herbst 2019 eröffnet werden soll, wird der Ortskern Brunn entlastet, die Wartezeiten am Bahnübergang fallen weg und auch der Wirtschaftspark „Grüne Lagune“ wird durch die neue Anbindung attraktiver für Unternehmen.

TEXT: MICHAEL SCHNEPP, MANUEL ESTERL – FOTO: ÖBB INFRA

Mit ca. 400 km besitzt die Großgemeinde Fehring eines der größten Wegenetze der Steiermark, gemessen an den Gemeindewegen und -straßen. Für Erhaltung, Erneuerung und Ausbau dieser Straßen und Wege werden von der Gemeinde jährlich circa € 300.000,- aufgewendet. So wurden auch in der laufenden Legislaturperiode zahlreiche Straßenprojekte umgesetzt. Neben der Sanierung der Radkersburgerstraße startete mit dem Spatenstich im April 2018 das Großprojekt „Lückenschluss L207“. Bereits in den 1980er Jahren wurden die Weichen für dieses Straßenprojekt gestellt. Schon damals fanden die ersten Grundabläsen für die spätere Trasse statt. Nach mehreren Anläufen konnte im Jahr 2016 endlich der Ausbau beschlossen werden. Solche Projekte sind



Fakten zum Lückenschluss L 207

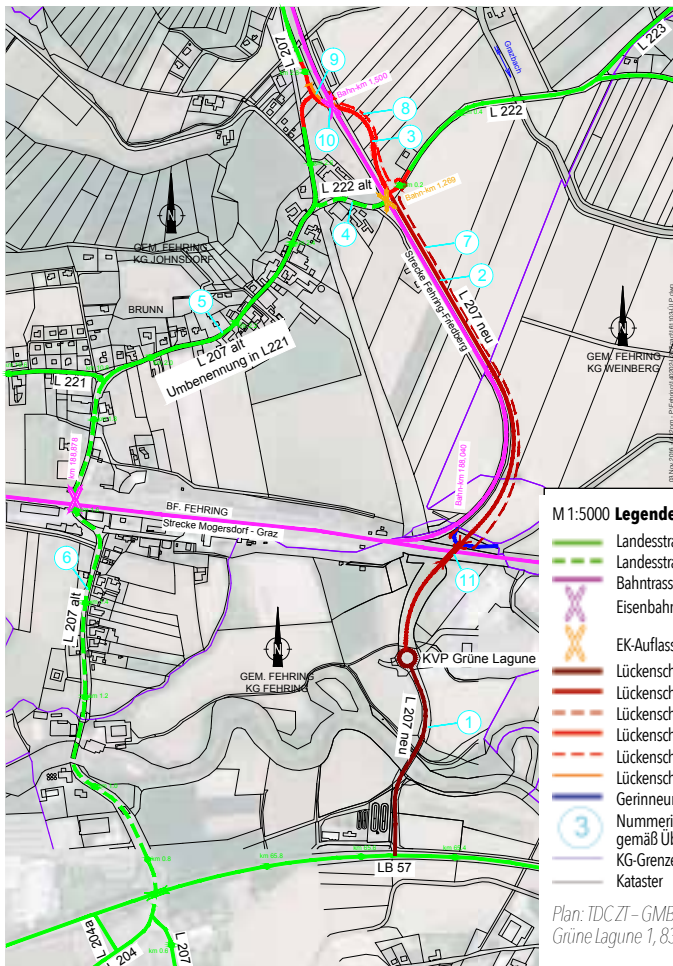
- Baubeginn: April 2018
- Länge Gesamtprojekt: 1,5 km
- Länge Brücke: 90 m
- Höhe Brücke: 12 m
- Breite Brücke: 10 m
- Kosten Gesamtprojekt: ca. 7 Mio. Euro
- Geplante Fertigstellung: Herbst 2019

Das Herzstück der Umfahrung ist die 90 m lange Brücke.



nur durch die Kooperation mit Partnern möglich. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 7 Millionen Euro. Eine gemeinsame Finanzierung von ÖBB, Land Steiermark und Stadtgemeinde Fehring stellt die benötigten finanziellen Mittel sicher. Bereits die Altgemeinden fassten den Beschluss, die Fusionsmittel für die Umsetzung dieses zukunftsweisenden Straßenstückes zur Verfügung zu stellen. Durch den Neubau einer leistungsfähigen Straßenverbindung von der B57 über den Kreisverkehr bei der Grünen Lagune mit einer 90 Meter langen Brücke über die Ostbahn, dem Herzstück der

neuen Umfahrung, werden in Zukunft nicht nur die langen Wartezeiten vor den Schranken beim Bahnhof vermieden, sondern auch der Ortskern Brunn vom Verkehr entlastet. Das bedeutet für die Bevölkerung mehr Sicherheit und Lebensqualität in diesem Bereich. Durch diesen verbesserten Straßenanschluss wird auch der Wirtschaftsstandort „Grüne Lagune“ attraktiver. Nicht nur die bestehenden Unternehmen profitieren von der neuen Anbindung, man erhofft sich durch die gesteigerte Leistungsfähigkeit auch die Ansiedelung von neuen Unternehmen im Wirtschaftspark. Im Herbst 2019 soll die offizielle Eröffnung der neuen Straßenverbindung stattfinden.



- M 1:5000 **Legende:**
- Landesstraße Bestand
 - - - Landesstraße Übernahme Gemeinde
 - Bahntrasse
 - X Eisenbahnkreuzung (EK)
 - X EK-Auflassung
 - Lückenschluss Bestand Landesstraße
 - - - Lückenschluss Süd Landesstraße
 - - - Lückenschluss Süd Gemeindestraße
 - - - Lückenschluss Nord Landesstraße
 - - - Lückenschluss Nord Gemeindestraße
 - - - Lückenschluss Nord Geh-Radweg (Land)
 - Gerinneumlegung
 - 3 Nummerierung Teilstück gemäß Übereinkommen Punkt IV
 - KG-Grenze
 - Kataster

Plan: TDC.ZT – GMBH, www.tdc-zt.at
Grüne Lagune 1, 8350 Fehring

Örtliches Entwicklungskonzept

Das Örtliche Entwicklungskonzept dient zur Festlegung von Siedlungsräumen, zur Definierung von Gewerbeflächen und Betriebsstandorten und zur Anordnung der landwirtschaftlichen Vorrangflächen. Das neue ÖEK wurde mit Ende 2018 rechtswirksam. Das Konzept dient als Grundlage für den ersten Flächenwidmungsplan der Großgemeinde Fehring. Dieser wird gerade von der Gemeinde erarbeitet und soll im Jahr 2020 fertiggestellt werden und Rechtswirksamkeit erlangen. Dieser Flächenwidmungsplan ist grundlegend für die Entwicklung und Gliederung der Stadtgemeinde Fehring.

Familie, Soziales & Bildung

Familienbildung ist uns was wert!

Ute Schmied ist die Obfrau des Ausschusses Familie, Soziales & Bildung. In dieser Tätigkeit arbeitet sie seit der Gemeindestrukturreform 2015, vor allem mit dem Fokus auf den FamilienKomm!Pass, sehr eng mit der Marktgemeinde Riegersburg zusammen.

TEXT: MARIE-CHRISTIN EISLER, THERESA EISLER – FOTOS: ADOBESTOCK / STOCKPICS, FACHSCHULE SCHLOSS STEIN



Ute Schmied (2.v.r.) mit Mag. (FH) Elisabeth Friedl (von der Servicestelle Familie & Soziales Marktgemeinde Riegersburg, 1.v.r.) bei einem Vortrag

Uns ist es sehr wichtig, stetig an zusätzlichen Angeboten zu arbeiten, die unsere Gemeinde lebenswert machen.



Ute Schmied
Obfrau Familien-, Soziales-,
und Bildungsausschuss

Der FamilienKomm!Pass der Stadtgemeinde Fehring wurde nach der Gemeindestrukturreform in einer Steuerungsgruppe gemeinsam mit der Nachbargemeinde Riegersburg entwickelt und im Herbst 2016 in Fehring eingeführt. Mit großem Erfolg – seitdem wurden in Fehring über 300 Pässe vergeben und alle Veranstaltungen von über 2 000 Interessierten besucht.

Der FamilienKomm!Pass ist ein kostenloses Bildungsangebot für Eltern, deren Kindern zwischen 0 und 15 Jahre alt sind. Dieser Pass kann von jeder in Fehring wohnhaften Familie für jedes Kind genutzt werden. Halbjährlich wird in der Arbeitsgruppe ein Bildungsprogramm erarbeitet und in Form eines Folders präsentiert. Die Themenschwerpunkte sind breit gefächert: Neben Veranstaltungen, in denen es um Kommunikation in der Familie, Konfliktlösungen, Gesundheit, Medien etc. geht, steht auch Kindertheater am Programm. Weitere Informationen dazu finden Sie auf www.fehring.at/familienkompass.

Familienbildung wird belohnt

Wenn ein Eltern- bzw. Großelternanteil eine Veranstaltung aus diesem Bildungsprogramm besucht, bekommt dieser pro Veranstaltung einen Stempel in den FamilienKomm!Pass. Hat man innerhalb von sechs Jahren 18 Veranstaltungen besucht und gestempelt, wird in Fehring eine Bildungsprämie im Wert von € 300,- in Form von 8-Städte-Gutscheinen ausbezahlt. Nach Einlösen der Bildungsprämie kann man eine Bonuscard beantragen, mit der man weiterhin die Veranstaltungen kosten-



los besuchen kann. Die Stadtgemeinde Fehring möchte die Eltern einerseits bei der Erziehung des Kindes begleiten, andererseits ihnen aber auch einen finanziellen Anreiz zu schaffen. Bisher wird der FamilienKomm!Pass sehr gut angenommen und die ersten Prämien sind bereits ausbezahlt.

Bildung wird groß geschrieben

Der Stadtgemeinde Fehring ist es sehr wichtig, stetig an zusätzlichen Bildungsangeboten zu arbeiten, die unsere Gemeinde lebenswert machen. So kam es auch zum Kinderferien(s)pass, der heuer bereits sein 10-jähriges Jubiläum feiert, und Kindern und Jugendlichen mit Unterstützung von Vereinen, Firmen und Privatpersonen jedes Jahr in den Sommerferien rund 70 spannende, sportliche und kreative Aktivitäten größtenteils kostenlos anbietet. Freuen wir uns gemeinsam auf das Geburtstagsfest des Kinderferien(s)passes im Rahmen des Schulschlussfestes am **05.07.2019** in Fehring. Wir haben ein tolles Rahmenprogramm vorbereitet!

Die Stadtgemeinde Fehring ist sehr bemüht, neben allen Bildungseinrichtungen und der Ganztageschule mit Nachmittagsbetreuung ihre Familien auch in der Ferienzeit bestmöglich zu unterstützen – sei es mit dem Sommerkindergarten oder der Erlebnissportwoche.

Neu ab Herbst

Die Stadtgemeinde wächst, das spüren besonders die Bildungseinrichtungen von der Kinderkrippe bis zu den Schulen. Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen ist es notwendig, eine zweite Kinderkrippe für unsere kleinsten Bürger zu schaffen. Die Chance, eine neue Kinderkrippe direkt in der bisherigen Bürgerservicestelle Brunn zu bekommen, ist mehr als nur einmalig.

Gastkommentar

Fehring - die Klimaschutz-Vorzeigestadt?

Dipl.-Ing. Franz Kern, Vorstand der Bioenergie Fehring, über die Herausforderungen der zukünftigen Energiewirtschaft und wie Fehring sie vorbildlich meistert. Auch dank natürlicher Voraussetzungen ist Fehring bereits eine Klima-Leuchtturm-Stadt und kann somit eine positive Vorreiterrolle für den aktiven und nachhaltigen Klimaschutz in Österreich übernehmen.

TEXT: FRANZ KERN – FOTOS: ADOBESTOCK / SERGIY MOLICHENKO, KERN



Im Wappen der Stadtgemeinde ist eine Föhre dargestellt. Dieser Baum wurde in den Anfängen der Gemeinde Fehring wohl tatsächlich als Schutz gegen aggressive Reitervölker und Eroberer aus dem Osten eingesetzt. Der Föhrenring hat so Leben und Entwicklung der ersten Fehringer Siedler gesichert und überhaupt erst ermöglicht. Tausend Jahre später, also heute, müssen wir wieder essentielle Herausforderungen meistern. Unsere Lebensgrundlage verändert sich massiv – und leider nicht zum Guten. Wir müssen die fundamentalen Veränderungen unserer Lebensumstände, die mit der Klimaerwärmung einhergehen werden, bewältigen. Die Klimaveränderung wird durch unseren Lebensstil und dabei besonders durch den damit verbundenen Energieverbrauch bestimmt.

Energieverbrauch in Fehring

In der Stadtgemeinde Fehring werden in den Lebensbereichen Wohnen, Wirtschaft (Land- und Forstwirtschaft, Industrie und Gewerbe, Handel, Tourismus, Gemeinde) und Verkehr circa 200.000.000 kWh pro Jahr Energie verbraucht (die Stadtgemeinde Feldbach benötigt ca. 550.000.000 kWh). Ein durchschnittlicher Haushalt (3 Personen, Heizung, Strom, ein Auto) benötigt durchschnittlich ca. 30.000 kWh Energie pro Jahr. In der Gemeinde Fehring

Energieverbrauch Fehring gesamt [MWh/Jahr]

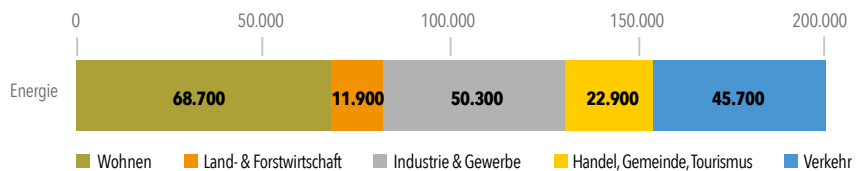


Abb. 1: Energieverbrauch Fehring (Quelle: Energiebilanz Fehring 2018, BOKU, Wien)

Klimabelastung in Fehring [to CO2/Jahr]

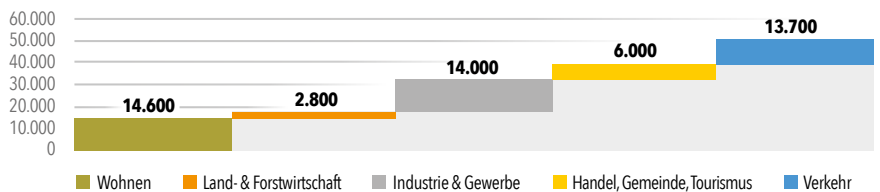


Abb. 2: Klimabelastung in Fehring (Quelle: Energiebilanz Fehring 2018, BOKU, Wien)

ring benötigen wir am meisten Energie pro Jahr fürs Wohnen: 68.000.000 kWh für Heizung und Strom, dann kommen Industrie/Gewerbe mit 50.300.000 kWh, und knapp dahinter liegt schon der Verkehr (Pkw, Lkw, Schiene, Busse) mit 45.700.000 kWh. Mit dem Energieverbrauch ist auch der CO₂-Ausstoß verbunden. Und der trägt wesentlich zur Klimaerwärmung bei.

CO₂-Bilanz in Fehring

In der obigen Grafik (Abb. 2) ist die CO₂-Bilanz für Fehring „treppenförmig“ dargestellt. Der CO₂-Ausstoß (in Tonnen CO₂) beträgt beim Wohnen 14.600 to CO₂ pro Jahr. Knapp dahinter ist die Industrie mit 14.000 to CO₂ und dann kommt der Verkehr mit 13.700 to CO₂. Die Land- und Forstwirtschaft sowie der Bereich Handel,



Fehring ist bereits eine Klima-Leuchtturm-Stadt und kann eine positive Vorreiterrolle für aktiven und nachhaltigen Klimaschutz übernehmen.



Dipl.-Ing. Franz Kern
Vorstand der Bioenergie Fehring

Gemeinde und Tourismus verursachen für das lokale Klima in der Gemeinde Fehring eine verhältnismäßig niedrige CO₂-Belastung. Gesamt hat die Stadtgemeinde eine Klimabelastung von 51.100 to CO₂ pro Jahr. Das bedeutet für unsere 7.300 Einwohner zählende Gemeinde eine CO₂-Belastung von 7 to CO₂ pro Herrn und Frau Fehringer. Im Vergleich dazu sind es 13,8 to CO₂ für jeden/jede ÖsterreicherIn.

Um den globalen Anstieg der Klimaerwärmung bis zum Jahr 2100 unter 1,5 °C halten zu können, dürfte jeder Mensch auf der Erde nicht mehr als 2,5 to CO₂ pro Jahr verursachen. Ist das überhaupt machbar? Eine Durchschnittsfamilie in Fehring, die 30.000 kWh/a Energie fürs Wohnen, Arbeiten, Essen und Mobilität verbraucht, würde bei herkömmlichem Heiz- und Verkehrsverhalten ca. 10 to CO₂/a verursachen. Das wären pro Kopf ca. 3,5 to CO₂ bei einer 3-köpfigen Familie. Wenn diese Familie auf erneuer-

bare und somit CO₂-freundliche Energie setzen würde, z.B. beim Heizen mit Holz, Fernwärme oder Wärmepumpe oder bei der Mobilität auf mehr Zu-Fuß-Gehen, Radfahren, Bahn, Bus, Mitfahren und E-Autos, könnte das 2,5 to CO₂/a-Ziel durchaus erreichbar sein. Es ist also für viele von uns machbar, einen persönlichen und aktiven Beitrag zum positiven Klimawandel zu leisten. Für die Erreichung der Klimaziele ist ein vernünftiger Mix der erneuerbaren und klimaschädlichen Energien notwendig. Grundsätzlich sollte ein hoher Anteil von CO₂-neutralen Energieträgern eingesetzt werden. Die Fehringer Haushalte und die Land- und Forstwirtschaft setzen schon zu 45 % auf erneuerbare Energiesysteme. Hingegen haben Industrie, Gewerbe, Handel, Tourismus, Gemeinde und der Verkehr noch „Luft nach oben“, um ihren Anteil an erneuerbaren Energiesystemen zu erhöhen. Bei all den schlimmen Prognosen könnte Fehring ein echter „Lichtblick“ für den Klimawandel sein. Die Natur kann wesentlich helfen, unser CO₂-Problem zu lösen. Pflanzen und fruchtbare Böden nehmen CO₂ für ihr Wachstum auf und speichern überschüssigen Kohlenstoff aus der Luft im Boden. Der Humus in Wald-, Wiesen- und Ackerböden ist die Basis für gesunde Lebensmittel, aber auch für ein stabiles, ökologisches Klima.

Natürlicher Ausgleich

Die Flächen für Land- und Forstwirtschaft in Fehring sind so umfangreich, dass dadurch ca. 48.100 to CO₂ pro Jahr vom Boden (Humus) aufgenommen werden können. Besonders der Wald und die Grünflächen (auch begrünte Ackerflächen) sind wahre Klimawunder. Da in Fehring ein sehr ausgewogenes Verhältnis von Wirtschaft – Wohnen – Natur besteht, kann der CO₂-Ausstoß aus Wirtschaft, Wohnen und Verkehr mit 51.100 to CO₂/a mit dem CO₂-Speichervermögen der Natur von 48.100 to CO₂/a fast vollständig ausgeglichen werden. Mit diesen natürlichen Voraussetzungen ist Fehring bereits eine Klima-Leuchtturm-Stadt und kann somit eine positive Vorreiterrolle für den aktiven und nachhaltigen Klimaschutz in Österreich übernehmen. Darüber hinaus wurden und werden konkrete Maßnahmen mit Unterstützung der Stadtgemeinde Fehring durchgeführt:

- Ausbau Fahrradwegenetz
- Förderung des öffentlichen Bus- und Bahnverkehrs
- Erweiterung und aktive Beteiligung des Bio-Fernwärmeausbaus
- Verdichteter Siedlungsbau in Stadt- und Dorfgebieten

Allein die Umstellung von Öl- und Gasheizungen auf Bio-Fernwärme bringt jährlich ca. 2.000 to CO₂-Einsparung!

CO₂-Speicher der Land- und Forstwirtschaftlichen Flächen [to CO₂/Jahr]

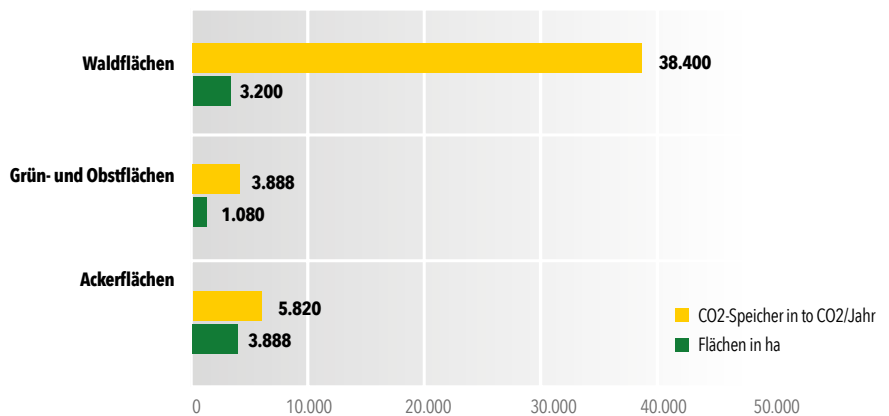


Abb. 4: CO₂-Speicher der L&F-Flächen (Quelle: Gemeindedaten Fehring, BMNT, Wien)

Ökologische Energiebilanz in Fehring / Energieverbrauch [MWh/Jahr]

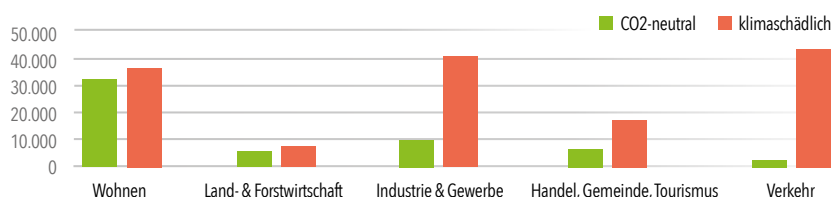


Abb. 3: Ökologische Energiebilanz Fehring (Quelle: Energiebilanz Fehring 2018, BOKU, Wien)

Fehring ist auf einem guten Weg einen aktiven und nachhaltig positiven Beitrag zum Klimawandel zu leisten. Vieles ist schon geschafft, so manches muss noch gemacht werden. Und das Gute an diesen Klimaschutzmaßnahmen ist, dass sich jede/r daran beteiligen kann. Jeder auch noch so kleine Beitrag trägt zur Stabilisierung und Verbesserung unseres gemeinsamen Klimas bei.



Großes Interesse und spannende Einblicke beim Lavendelworkshop

ÖVP Frauen

Frauen in Bewegung

Bildung und Begegnung sind und bleiben die zentralen Anliegen der **ÖVP Frauen Ortsgruppe Fehring**. Das Bildungsprogramm für das Wintersemester ist in Ausarbeitung und setzt wieder auf die Themen Gesundheit, Bewegung und Elternbildung.

TEXT: ELFRIEDE NIEDERL - FOTOS: ÖVP FRAUEN / FACHSCHULE SCHLOSS STEIN

Erwachsenenbildung soll vor Ort geschehen und kostengünstig sein.



Elfriede Niederl
Obfrau ÖVP Frauen Fehring

Wintermonaten, die Turnkurse (Entspannungs- und Bewegungstraining, bewusstes Bewegen für körperliches Wohlbefinden, Power Yoga).

Alle (fast) Neune beim Bezirksturnier
Die „Fehring Frauenbewegung“ war beim Bezirkskegeln der ÖVP Frauen Südoststeiermark sehr erfolgreich.

Als Erstplatzierte konnten sie von Bezirksobfrau Petra Rauch Blumengeschenke entgegennehmen und dürfen den Bezirk auch beim Landeskegeln vertreten.



In guter Tradition ist die „Steirische Frauenbewegung“ schon wieder aktiv, um zusammen mit der Fachschule Schloss Stein ein neues und attraktives Fortbildungsprogramm für den Herbst/Winter 2019/20 auszuarbeiten. Das breitgefächerte Bildungsprogramm bietet jeder Altersgruppe Zugang für Fort- und Weiterbildung, aber auch für persönliche Vorlieben ist gesorgt. Gesundheit, Bewegung und Elternbildung sind auch in diesem Jahr unsere Schwerpunkte. Der Vortrag „Gefühlschaos Pubertät – wie Eltern ihre Kinder sicher und gelassen begleiten können“, welcher zusammen mit der Elternbildungsinitiative der Gemeinden Fehring und Riegersburg organisiert wurde, war bestens besucht. Beim Vortrag „Erwachsenenschutz NEU – größtmögliche Selbstbestimmung in jeder Lebenslage“ mit Mag.^a Valentina Herk und Mag. Alexander Frank wurde ein brisantes Thema aufgegriffen. Patientenverfügung, Erwachsenenvertretung, Vorsorgevollmacht und weitere Anfragen wurden ausführlich und kompetent behandelt. Die Kraft der Natur wurde beim „Lavendelworkshop“ aufgezeigt. Es wurde Einblick in die vielfältigen Anwendungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten von Lavendel gewährt. Sogar ein Lavendelvollwaschmittel wurde erzeugt. Sehr beliebt sind, besonders in den

Neben einigen historischen Bauten lassen sich auch wahre Naturdenkmäler in unserer Heimat entdecken. Ein Musterbeispiel dafür ist der Keltische Lebensbaumweg in Pertlstein. Dieser zirka sechs Kilometer lange Rundweg lässt seit 2002 tiefe Einblicke in die Mythen der keltischen Zeiteinteilung zu.

Diesen Einblick widmet Ihnen ...



Treffpunkt Gesundheit!
ST. JOSEF APOTHEKE
03155 - 2356 **FEHRING**
Durchgehend geöffnet! Montag - Freitag: 07:45 - 18:00 Uhr, Samstag: 07:45 - 12:30 Uhr

ANZEIGE - FOTO: KARL KARBER

Jung bleiben mit dem Seniorenbund

Der **Seniorenbund** in der Stadtgemeinde Fehring teilt sich in drei Ortsgruppen auf: **Stadtgruppe Fehring**, **Ortsgruppe Hatzendorf** und **Ortsgruppe Pertlstein**.

Allen gemeinsam sind Aktivitäten wie Ausflüge, Vorträge und weitere gesellschaftliche Zusammenkünfte.

TEXT: GABRIELE BICHLER, JULIANE SAPPER, JOSEPH JANSEL – FOTOS: ADOBESTOCK / BODNARPHOTO, SENIORENBUND

Jung, aktiv und gesellig bleiben – dieses Motto eint alle drei Ortsgruppen des Seniorenbundes in Fehring. Im Vordergrund stehen gemeinsame Aktivitäten – im vielseitigen Veranstaltungsprogramm findet sich für jeden das Passende.

Zweimal im Jahr finden Geburtstagsfeiern für Mitglieder mit einem runden oder halbrunden Geburtstag (ab dem 75. Lebensjahr) statt, zu denen auch die Ehejubiläumspaare eingeladen werden. Der Seniorenbund sieht sich aber auch als Anlaufstelle bei Problemen aller Art und als Sprachrohr für die Interessen älterer Menschen. Nach der Gemeindestrukturreform in Fehring gibt es auch Überlegungen, die drei Ortsgruppen zu fusionieren.

Gehören auch Sie zur Zielgruppe 50+? Haben Sie Interesse an den Aktivitäten des Seniorenbundes? Sie sind jederzeit herzlich willkommen!

Stadtgruppe Fehring

Der Seniorenbund Fehring wurde 1999 von Franz Pfister und Josef Wohlfahrt gegründet, später geführt von Maria Kleinschuster und nun von Wiltraut Ziegerhofer. Neben Ausflügen – die „Fahrt ins Blaue“ am 17.07.2019 führt nach Pöllauberg, die „Herbstfahrt“ am 03.09.2019 in die Weststeiermark – werden auch Opernfahrten nach Graz oder zum Schloss Tabor organisiert. Geselliges Zusammensein wird u.a. beim Sommerfest am 11.08.2019 im Stadtkeller-Gar-

ten, beim monatlichen Kartenspiel, beim Seniorenball, bei Wanderungen, beim Ganslessen und bei der Nikolausfeier gepflegt.

Kontakt: Wiltraut Ziegerhofer (0676-4239014)

Ortsgruppe Hatzendorf

Der Seniorenbund Hatzendorf, mit Obfrau Anneliese Fuchs, hat derzeit rund 220 Mitglieder.

Rund die Hälfte davon nimmt regelmäßig an den zahlreichen Aktivitäten teil. Freude an Tanz und Unterhaltung teilt man beim Seniorenball in Hatzendorf – dieser zählt zu den bestbesuchten Veranstaltungen in der Gemeinde. Kegelfreunde treffen sich zweimal im Monat. Auch das Kulturprogramm kommt nicht zu kurz – so wird heuer „Die lustige Witwe“ im Felsentheater in der Nähe von Sopron besucht.

Der Seniorenchor in Hatzendorf umfasst derzeit 15 Mitglieder. Er bildet das Rahmenprogramm bei internen Feiern und tritt gelegentlich auch in anderen Einrichtungen auf. Beim „Gehirntraining“ werden nach Interesse Karten- oder Brettspiele absolviert. Besonders beliebt sind die gemütlichen Nachmittage bei den heimischen Gastronomiebetrieben. Den bedeutendsten Anteil an den Vereinstätigkeiten bilden die Ausflüge – der erste 3-Tagesausflug führte heuer nach Grado und Venedig.

Kontakt: Anneliese Fuchs (0699-16664601)



*Der Seniorenbund Fehring besuchte Peter Rosseggers Waldheimat (o.)
Geburtstagsfeier 2018 des Seniorenbundes Hatzendorf (u.)*

Ortsgruppe Pertlstein

Die Ortsgruppe Pertlstein ist eine kleine aber dennoch aktive Gemeinschaft. Nachdem die langjährige Obfrau Maria Großschedl ihren Wohnsitz in die Obersteiermark verlegt hat, wurde Theresia Gutkauf zu ihrer Unterstützung als geschäftsführende Obfrau gewählt. Höhepunkte des Jahres 2018 waren die Ausflüge ins Freilichtmuseum Stübing, zum Heinrich Harrer-Museum nach Hüttenberg, auf die Riegersburg und zum Tabormuseum in Feldbach. Am 16.05.2019 ist ein Ausflug nach Semriach (Harmonika Parz) und auf die Teichalm geplant.

Kontakt: Theresia Gutkauf (0664-5245604)

Steirischer Bauernbund

Lebendiger Bauernbund

Der **Bauernbund** in der Stadtgemeinde Fehring teilt sich in die Ortsgruppen **Fehring, Hatzendorf/Habegg** und **Stang/Tiefenbach**. Schwerpunkte sind neben Erfahrungsaustausch, Information und Weiterbildung, auch die Anliegen der bäuerlichen Betriebe in den verschiedensten Bereichen unserer Gesellschaft einzubringen.

TEXT: FRANZ FARTEK, ALFRED GÜTL – FOTOS: ADOBESTOCK / TATOMM, BAUERNBUND FEHRING, ROBERT FRIEDL

Ein chinesisches Sprichwort sagt: „Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen“. Der Bauernbund bemüht sich, keine Mauern zu bauen, sondern für die Veränderung, für Neues, für Innovatives und Kreatives offen zu sein. Impulse geben jährliche Fachexkursion und Fachgespräche – heuer mit Bezirksforstinspektor DI Ulrich Arzberger und der steirischen LK-Vizepräsidentin Maria Pein.

Seit dem Gründungsjahr 1945 hat ein riesiger Strukturwandel stattgefunden. „Das einzig Beständige ist die Veränderung“ gilt vor allem auch für die Landwirtschaft: Vom mühevollen Wiederaufbau nach dem Krieg, dem wirtschaftlichen Aufschwung mit Mechanisierung und Technisierung bis hin zu der Spezialisierung unserer Betriebe in den letzten Jahrzehnten. Viele verdiente Bauernbundfunktionäre haben in dieser Zeit Verantwortung übernommen und mit ihrer Arbeit unsere Heimat mitgestaltet und geprägt. Einige Schwerpunkte der Bauernbundarbeit waren und sind auch heute Erfahrungsaustausch, Information und Weiterbildung, die Anliegen der ländlichen Bevölkerung und bäuerlichen Betriebe in den verschiedensten Bereichen unserer Gesellschaft einzubringen und zu

Was hier wächst
und entsteht,
hat Wert.

”

vertreten sowie das gesellschaftliche Leben mitgestalten. Ein schöner Fixpunkt im Jahreslauf ist seit vielen Jahren die Einladung der Mitglieder anlässlich eines runden Geburtstages und die Ehrung verdienter Mitglieder. Damit wird jenen gedankt, die ihr Leben in den Dienst der Gemeinschaft gestellt haben und die Landwirtschaft in Wort und Tat hochgehalten haben. Eine kleine Feierstunde mit gemeinsamem Essen bildet den Rahmen für einige schöne Stunden in netter Runde.

Alles in allem kann festgehalten werden: Die Bauernbund-Ortsgruppen der Stadtgemeinde Fehring feiern „fröhliche Urständ“ (etwas Vergessenes und Vergangenes aufleben lassen).

Huab'n Theater „s Nullerl“

Die Ortsgruppe Hatzendorf/Habegg lädt am Sonntag, dem **21. Juli 2019**, ein zur Fahrt zum „Huab'n Theater“ auf die Brandlucken. Abfahrt ist um 13:30 Uhr am Parkplatz vor dem Kultursaal in Hatzendorf. Der Nachmittag kann frei gestaltet werden, gemeinsam erfolgt das Abendessen und der Besuch der Freiluftaufführung „s Nullerl“ von Karl Morre (Beginn: 20:00 Uhr). Kosten für Busfahrt und Ticket: € 35,-. Infos und Anmeldungen bei Obmann Alfred Gütl (0664-5452780).



Foto links: Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Fehring – Foto rechts: Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Hatzendorf (seit 2 Jahren gemeinsam mit der Ortsgruppe Stang/Tiefenbach)

ÖAAB Stadtgruppe Fehring

Neugründung ÖAAB Fehring

Die FunktionärInnen des **Österreichischen ArbeitnehmerInnen- und Arbeiterbundes (ÖAAB)** leisten wertvolle Arbeit als Anlaufstelle für Mitglieder sowie als Netzwerk zur Beratung.

TEXT: BERNHARD KNIELY – FOTOS: ÖAAB FEHRING

Der ÖAAB wurde in der Stadtgemeinde Fehring mit der Gründungssitzung in der Kuruzzenschenke frisch aus der Taufe gehoben. Der Vorstand um Obmann Bernhard Kniely, Obm.-Stv. Mag.^a Daniela Adler, Schriftführerin Mag.^a Kerstin Lamprecht, Finanzreferent Ing. Stefan Laundl und Organisationsreferentin Eva Maria Trummer wurde im Beisein von Landesgeschäftsführer Günter Ruprecht und Bezirksobmann Johann Hartinger einstimmig gewählt. In der Ansprache des Bezirksobmannes und des Landesgeschäftsführers wurde neben Betreuung der ArbeitnehmerInnen und der gesellschaftlichen Ebene in der Gemeinde auch ein persönlicher Dank für das Engagement aller Funktionäre und Funktionärinnen ausgesprochen. Weiters informierte man über die landes- und bundesweite Arbeit des ÖAAB sowie über die Pendlerinitiative und den Familienbonus.

Der neugewählte Stadtgruppenobmann Bernhard Kniely setzte seine Ziele als Anlaufstelle für ArbeitnehmerInnen fest, was durch die sehr breite Aufstellung des Vorstandes und der Unterstützung von Bezirks- und Landesebene sicherlich vereinfacht wird. Weitere Vorstandsmitglieder sind Org.Ref.Stv. Martin Neubauer, Finanzref. Stv. Erich Kern, Schriftf.Stv. Eva-Maria Kölldorfer, Finanzprüfer Manuel Zach und Mag. Franz Koller sowie Thomas Heuberger, Günter Leitgeb und Herbert Telser.

Für jede Anfrage zu Belangen des Arbeitslebens oder bei Interesse an der Mitarbeit steht Ihnen der Vorstand des ÖAAB Stadtgruppe Fehring gerne zur Verfügung – senden Sie uns dazu einfach eine E-Mail: oeaab.fehring@gmail.com



Der Vorstand der ÖAAB Stadtgruppe Fehring rund um Obmann Bernhard Kniely (5.v.r.)

Wer lacht, hat Macht

Am 25. April 2019 lud der ÖAAB Fehring zur Veranstaltung „Wer lacht, hat Macht“ mit Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold in den Saal der Raiffeisenbank Region Fehring, ein. Unsere heutige Zeit nimmt vieles zu ernst, dazu kommt das krankhafte Bemühen um eine Lösung. Humor kann ein Mittel sein, um den nötigen Abstand zu finden, aus dem heraus sich neue Möglichkeiten zeigen. In der Betrachtung verschiedener Aspekte des Humors wurden Zugänge zur entkrampften persönlichen und gesellschaftlichen Gestaltung aufgezeigt. Danke an das gesamte Team um Obmann Bernhard Kniely für die Organisation!

Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold (3.v.r.) referierte zum Thema Humor aus wissenschaftlicher Sicht



„Dort wohnen, wo andere Urlaub machen.“ – Unsere Region ist ein regelrechtes Naherholungsgebiet und zugleich touristisches Ziel für jene, die entschleunigte Momente inmitten dieser prachtvollen Natur genießen wollen. Dazu laden unzählige Rad- und Wanderwege in allen Ortsteilen unserer Stadtgemeinde ein.

Diesen Einblick widmet Ihnen ...



Wirtschaftsbund Südoststeiermark

Leistung muss sich lohnen!

Die **Wirtschaftsbund Ortsgruppen Fehring** und **Hatzendorf** verstehen sich als Interessenvertretung aller wirtschaftlich denkenden FehringInnen. Starke Leistung wird in allen Bereichen der Gesellschaft erbracht und soll intensiv wertgeschätzt werden.

TEXT: THOMAS HEUBERGER - FOTOS: WIRTSCHAFTSBUND

Die Wirtschaftsbund Ortsgruppen Fehring und Hatzendorf setzen sich für die Themen, die alle, die hier arbeiten, leben und selbständig wirtschaften, betreffen, besonders ein:

1. Die Wertschätzung von Leistung und Engagement muss großen Raum in unserer Gemeinschaft haben. Dies beginnt mit der Aufmerksamkeit für unsere Lehrausbildungsbetriebe und ihre Lehrlinge und reicht bis zur Bewusstseinsbildung, welche Produkte und Dienstleistungen es in Fehring gibt. Mit der Einrichtung der Wirtschaftsservicestelle ist es gelungen, konkrete Verantwortliche für Aktivitäten zu diesem Thema festzulegen.

2. Entscheidend ist der Ausbau der Infrastruktur zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes und damit des Arbeitsstandortes Fehring. Ein großer Erfolg ist, dass der Lückenschluss L207 (Verbindung der B68, über die Grüne Lagune bis zum Ortseende Brunn) und damit die Anbindung in Richtung Fürstentfeld und Wien in Bau ist. Besonders wichtig ist auch die Verbindung nach Graz für Pendler und Gewerbetreibende. Mit dem Ausbau der Taktfrequenz der Bahn ist schon ein großer Schritt zur Verbesserung der Anbindung gelungen, jetzt muss schnellstens die Straße B68 sicherer gemacht werden.

Jeder, der auf die Bundesstraße nach Graz angewiesen ist, weiß, wie gefährlich die Kreuzungsbereiche sind. Auch die Behinderung durch den Langsamverkehr machen die Fahrt in Richtung Autobahn oft zur Qual. Die Verordnung einer Autostraße, wie zwischen Fehring und Jennersdorf, würde Gefahren beseitigen und Zeit sparen.

3. Eine leistungsfähige, schnelle Internetverbindung ist ein Muss für jede Gemeinde. Umso wichtiger allerdings bei uns, wo viele Kreative und Handwerker Pläne verschicken müssen und Online-Dienstleistungen angeboten und bezogen werden. Die Stadtgemeinde Fehring hat bereits viele Initiativen zur Verbesserung der Breitbandanbindung gesetzt, dieses Thema muss weiter höchste Aufmerksamkeit haben.

Partner für UnternehmerInnen

Mehr als 550 Klein- und Mittelbetriebe bilden das Rückgrat der Fehringer Wirtschaft und leisten mit ihren 2800 MitarbeiterInnen einen großen Beitrag zur Lebensqualität und Nahversorgung mit Produkten, Dienstleistungen und Arbeitsplätzen in Fehring. Auch und besonders die EPU (Ein-Personen-Unternehmen) als Leistungsträger benötigen unsere Unterstützung. Für alle wirtschaftlich denkenden FehringInnen ist der Wirtschaftsbund Partner in Sachen Net-

working. Die Wirtschaftsbund-Unternehmerfrühstücke und -Vorträge vernetzen die regionalen Betriebe und schaffen die Basis für Kooperationen. Es ist dem Wirtschaftsbund wichtig zu zeigen, welche Produkte und Dienstleistungen in Fehring zu haben sind, damit regional Einkäufen für KonsumentInnen und UnternehmerInnen noch leichter wird. Auch in Sachen Weiterbildung, von Webinaren bis zu regionalen Seminaren und Vorträgen, bietet der Wirtschaftsbund seinen Mitgliedern einen Informationsvorsprung.



WIRTSCHAFTSBUND
SÜDOSTSTEIERMARK

Kontaktadresse für alle,
die aktiv mitgestalten wollen:
fehring@wirtschaftsbund.st

Obmann Dr. Roland Weinrauch
(Wirtschaftsbund Ortsgruppe Fehring)
Obmann DI Gerhard Kasper
(Wirtschaftsbund Ortsgruppe Hatzendorf)

Organisationsreferent Thomas Heuberger:
suedoststeiermark@wirtschaftsbund.st
T: 0664 / 60506260



Obmann Dipl.-Ing. Gerhard Kasper (o.) ist Ansprechpartner für alle UnternehmerInnen in Hatzendorf.

„Starkes Fehring – starke Wirtschaft“ lautet das Motto des Wirtschaftsbundes Fehring mit Obmann Dr. Roland Weinrauch (3.v.r.)

Junge ÖVP Fehring

Junge Spuren

Knapp fünf Jahre ist sie alt: die **Junge ÖVP Fehring**. Einige Projekte hat sie bereits erfolgreich umgesetzt – denn gerade die Jugend sollte sich tatkräftig beteiligen, da sie die Entscheidungen der heutigen Kommunalpolitik am stärksten spüren wird.

TEXT: LUKAS SUNDL – FOTO: JVP FEHRING

Selbstverständlich gab es die Junge ÖVP auch in den Altgemeinden, doch 2014 folgte im Hinblick auf die Gemeindestrukturreform die Vereinigung zu einer neuen Ortsgruppe. Seither sind wir ein buntes Team aus den verschiedensten Ecken unserer Stadtgemeinde, das stets bemüht ist sich an den positiven Entwicklungen tatkräftig zu beteiligen. Schließlich sind wir diejenigen, die die Entscheidungen der heutigen (Kommunal-)Politik am stärksten zu spüren bekommen werden. So berichtet Obmann Lukas Sundl bei den monatlichen Sitzungen von den aktuellen Themen aus dem Gemeinderat, zu denen wir natürlich auch unsere (jugendlichen) Ansichten diskutieren. Dass junge Ideen in Fehring auf fruchtbarem Boden landen, zeigt unter anderem die Initiative „Woaz Up!? – Jugendforum Fehring“. Diese überparteiliche Teilnehmungsplattform wurde 2016 ins Leben gerufen und zeigt sich bereits für einige junge Projekte verantwortlich.

Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung versuchen wir auch mit eigenen Veranstaltungen unseren Teil zur aktiven Jugendarbeit beizutragen. Auf das schon traditionelle Hobby-Hallenfußball-Turnier folgt im Sommer 2019 ein neuer Fixpunkt im JVP- Kalender: der 1. Fehringer Gaudi-Mehrkampf im Rosenbad!

Zu unseren Veranstaltungen, aber genauso zu unseren Treffen, möchten wir alle Jungen und Junggebliebenen herzlich einladen. Denn gerade durch viele verschiedene Perspektiven wollen wir weiterhin junge Spuren in der Fehringer Kommunalpolitik hinterlassen.

Übrigens: Unser aktuellstes Projekt halten Sie gerade in Ihren Händen. Der „Ein.Blick“ der ÖVP Fehring wurde unter unserer Hauptverantwortung neu entwickelt, weshalb wir uns auch über Ihr Feedback dazu jederzeit sehr freuen.

Kontakt: Lukas Sundl (0664-1184789, lukas.sundl@gmail.com)



Das Team der JVP Fehring beim Ortstag im April 2018

Wir wollen weiterhin junge Spuren in der Fehringer Kommunalpolitik hinterlassen!



Lukas Sundl
Obmann Junge ÖVP Fehring

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: ÖVP Fehring, Verleger und Redaktion: ÖVP Fehring, Hauptplatz 10, 8350 Fehring, Telefon: 0664/1184789, E-Mail: fehring@jvp.at. Für den Inhalt verantwortlich: JVP Obmann Lukas Sundl. Blattlinie: Der „Ein.Blick.Fehring“ ist ein Medium für alle Fehringern zur Information und Berichterstattung über die Arbeit der ÖVP Bünde sowie allgemeiner, gemeindepolitischer Themen. Verlags- und Erscheinungsort: 8350 Fehring, Jahrgang 1 / Ausgabe 1 – Mai 2019, Erscheinungsweise: 2 x jährlich. Entgeltliche Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet. Satz & Grafik: Kirschrot; Büro für Grafikdesign. Druck: Druckhaus Schammer, Auflage: 3.500 Stück. Trotz sorgfältiger Recherchen sind Terminänderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.



ANZEIGE – FOTO: BERNHARD BERGMANN

Nicht umsonst zählt Fehring zu den kinder- und jugendfreundlichen Gemeinden. Neben dem herrlichen Naturraum und dem breiten Betreuungs- und Bildungsangebot sind es vor allem auch die qualitativ hochwertigen und gesunden Produkte unserer Landwirte, die die Kinderherzen höher schlagen lassen.

Diesen Einblick unter dem Motto „Liebe zum Löffeln“ widmet Ihnen ...



**Ein.
Blick.
Fehring**



ANZEIGE - FOTO: STADTGEMEINSCHAFT FEHRING

»Blaue Stunde« – dieser Begriff bezieht sich auf die besondere Färbung des Himmels nach Sonnenuntergang und vor Eintritt der nächtlichen Dunkelheit. Die kräftigen Blautöne, das goldene Licht und die bewegten Wasserspiele verwandeln den Fehring Hauptplatz dann stets in eine beeindruckende Nachtkulisse.

Diesen Einblick widmet Ihnen ...

**Raiffeisenbank
Region Fehring**



**Team
Volkspartei**

Für Europa.

**„Ich bitte um
Ihre Vorzugs-
stimme!“**

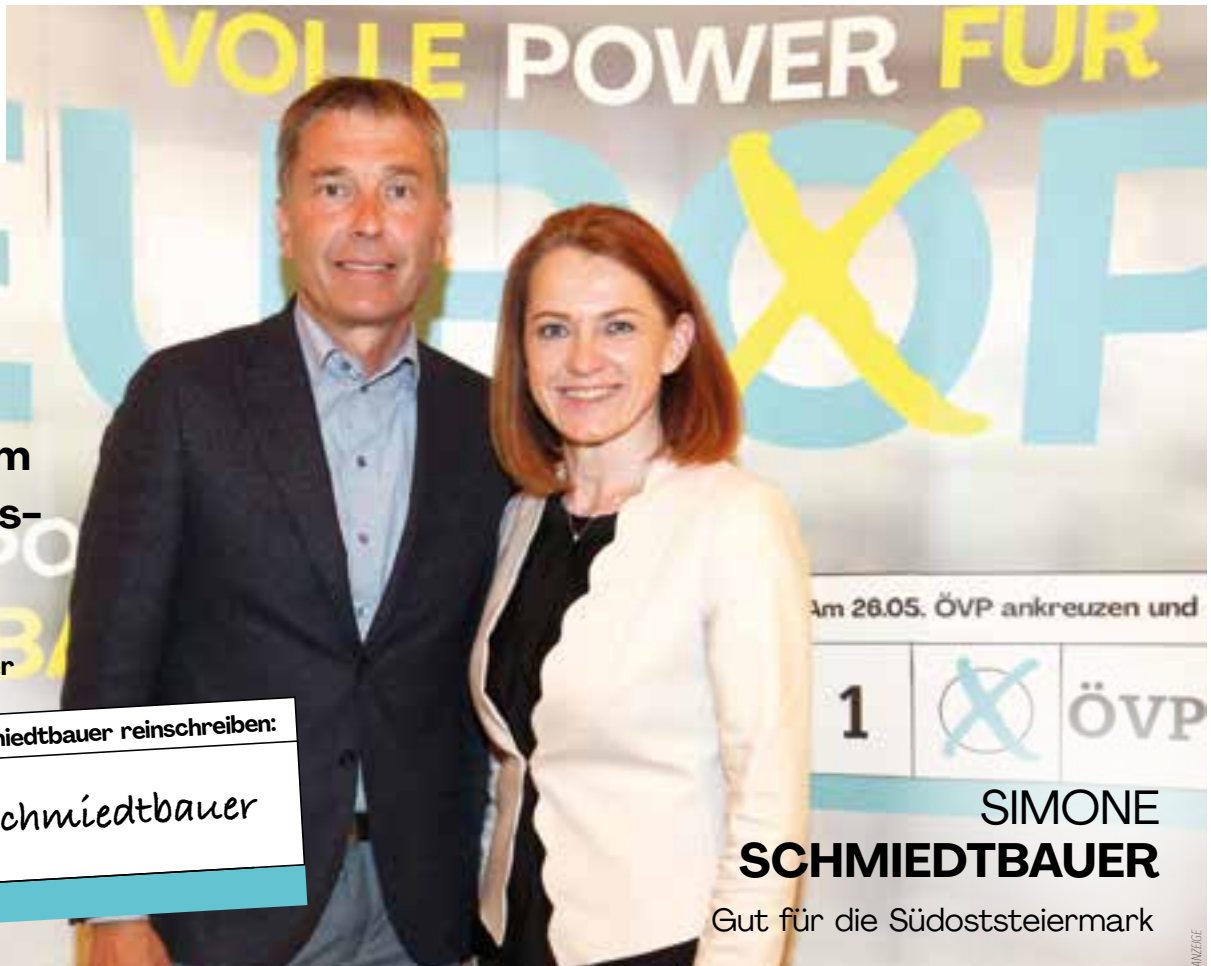
Ihr Bürgermeister
Johann Winkelmaier

ÖVP ankreuzen und Schmiedtbauer reinschreiben:



ÖVP

Schmiedtbauer



Am 26.05. ÖVP ankreuzen und

1



ÖVP

**SIMONE
SCHMIEDTBAUER**

Gut für die Südoststeiermark

ANZEIGE